

Forum „Junge Kunst“ Wer hat noch Fragen zur Bewerbung?

Landkreis Sind meine Arbeiten gut genug? Kann und soll ich damit (schon) an die Öffentlichkeit? – Diese und andere Fragen stellen sich junge Kunstschaffende vor ihrer ersten Ausstellung. „Wir haben die Erfahrung gemacht, dass sich viele junge Menschen mit ihrer Kunst nicht raustraufen“, sagt Michael Steber, Wirtschafts junior und Organisator von Forum Junge Kunst.

Deshalb lädt er sie am heutigen Freitag, 6. März, von 14 bis 16 Uhr ins Färbertörl zum Gespräch. Gemeinsam mit André Seidel von den Kunstfreunden Donauwörth will er den jungen Leuten die Angst nehmen und Fragen beantworten.

„Wir freuen uns, dass wir die Wirtschaftsjunioren beim Forum Junge Kunst 2020 unterstützen können“, erklärt André Seidel von den Kunstfreunden Donauwörth. Gerade vor der ersten Ausstellung gebe es für junge Kunstschaffende viele Fragen und Zweifel. Beim Gespräch vom 6. März können sie eine professionelle Einschätzung ihrer Arbeiten bekommen. (dz)

Junge Kunstschaffende aus dem Donau-Ries können ihre Bewerbung bis spätestens 5. April per Mail an forumjungekunst@wj-donau-ries.de senden. Das Bewerbungsformular und weitere Informationen sind auf der Homepage www.forum-junge-kunst.de abrufbar. Eine Jury trifft die Auswahl. Für Aussteller und Besucher ist das Forum Junge Kunst kostenfrei.

Kulturnotiz

KAISHEIM

Aberwitzige Komik und schwarzer Humor

Mit „Vorzügliche BetrÄchtungen – ein Best Of“ kommen BlöZinger am heutigen Freitag, 6. März, um 20 Uhr in die Kleinkunstbrauerei Thaddäus. In ihrem achten Bühnenprogramm versammeln die beiden Mitglieder des Kabarettduos einige Figuren der ersten sieben Programme in einer Geschichte. Als Großmeister der Gestik und Mimik benötigen sie dazu nur ein Minimum an Requisiten. Trotzdem öffnet sich vor dem inneren Auge des Publikums eine komplexe, fantasievolle und originelle Welt voll Humor. Mit gewohnt schauspielerischer Raffinesse widmen sich Robert Blöchl und Roland Penzinger ihrem bisherigen Gesamtwerk. Karten gibt es bei Judith Plass-König, Telefon 09099/9665766, Dienstag, Donnerstag 10 bis 12 und 14 bis 16 Uhr sowie Mittwoch von 16 bis 19 Uhr, oder über Email: karten-thaddaeus@gmx.de Restkarten sind an der Abendkasse erhältlich. Weitere Informationen gibt es im Internet unter: www.kleinkunst-kaisheim.de. (dz)



Aberwitziges Duo mit schwarzem Humor: BlöZinger kommt nach Kaisheim ins Thaddäus. Foto: Harald Holstein

Kontakt

Donauwörther Zeitung
Heilig-Kreuz-Straße 12
Telefon: 0906/7806-25

Kulturredaktion
Barbara Würmseher: 0906/7806-18
E-Mail: redaktion@donauwoerther-zeitung.de



Tänze, Plattler und ein Einakter beim Heimatabend

Zum traditionellen Heimatabend lädt der Heimat- und Volkstrachtenverein D'Roaner Rain am Samstag, 14. März, um 19.30 Uhr in die Dreifachturnhalle beim Schulzentrum ein. Gezeigt werden Tänze der Kinder- und Jugendgruppe, der Gebirgstrachtengruppe, der Volkstrachtengruppe und der Schuhplattlergruppe. Die musikalische Umrahmung des Heimatabends besorgt die Stadtkapelle Rain. Besonders gespannt darf man auf den Beitrag des Duos De junga Oidboarischen (Georg Krammer und Christian Dauber) sein. Auch ein Einakter gehört dazu. Mitwirkende beim Lustspiel „Bella Italia – Schöne Ferien“ sind (vorne, von links) Petra Forthofer, Petra Andruschek, Inge Müller, Gabriele Ecker und Bettina Landes sowie (hinten von links) Michael Forthofer, Peter Schmid

und Jürgen Lechner (Regie) sowie Thomas Studener. Im Theaterstück geht es um die Ferien, die für viele die schönste Zeit des Jahres sind. Bei Familie Mayer aber – Max, Martina und Moritz – geht gleich bei der Ankunft in Italien alles schief. Das gebuchte Hotel ist überbelegt. Darum werden sie von Reiseleiter Signor Raffzani in eine entlegene Ferienwohnung geführt und müssen dort erst mal eine fette Kautionsbezahlung. Nun sind die Mayers der Meinung, der Urlaub wäre gerettet, doch dann tauchen immer mehr Gäste auf. Es wird eng in der Ferienwohnung. Als dann auch noch Geld verschwindet, droht die Lage zu eskalieren. Durchs Programm führt Hans Hafner. Karten gibt's nur an der Abendkasse.

Foto: Albert Kapfer

Gesangverein will neue Wege gehen

Jahresversammlung Die aktiven Sänger gehen zurück. Deshalb hat sich der MGV Bäumenheim überlegt, wie man bei diesem Problem gegensteuern kann. Es gibt einige Ideen

Bäumenheim Zur jährlichen Hauptversammlung hatte der Männergesangverein eingeladen. Vorsitzender Albert Stoll begrüßte zahlreiche Mitglieder und Ehrenmitglieder im Sängerheim. Er gab zunächst einen Rückblick auf das abgelaufene Vereinsjahr. Besonders erwähnte er den zweitägigen Sängerausflug nach Dresden, das Adventskonzert mit allen Bäumenheimer Chören und die musikalische Gestaltung der Messen beim 125-jährigen Gründungsfest des TSV, beim Volkstraubertag und beim Jahreschluss.

Um dem Rückgang der Anzahl der aktiven Sänger Rechnung zu tragen und um die wöchentlichen Proben aufzulockern, kündigte Stoll ein paar Neuerungen an. So sollen die Sänger einmal im Monat bei der Liedauswahl ihre Wünsche vorbrin-

gen können, wobei auch leichte Musik und altbekannte Schlager willkommen sind. Auch an gelegentliche Vorführungen von alten Filmen, Fotos oder Tonbandaufnahmen aus dem Vereinsarchiv ist gedacht. In einer spontanen Diskussion gab es meist zustimmende, aber auch nachdenkliche Stimmen zu den Vorschlägen.

Chorleiter Dr. Wilhelm Bernert hob das Adventskonzert besonders hervor. Er lobte alle Mitwirkenden und sprach von einer beeindruckenden Gesamtleistung. Auch ihn beschäftigte die Frage nach der Zukunft des Chores. Alter, Krankheit und Todesfälle lassen ein Konzert fast nicht mehr zu. Ungeachtet dessen sei es ihm ein dringendes Anliegen, die Chorgemeinschaft und die Freude am Singen zu erhalten. Ab-

schließend ehrte Bernert Michael Hammer und in Abwesenheit Dieter Stoll; ihn schätzte er seit Langem als Urgestein des Chores.

Kassenwart Werner Belli berichtete über die Einnahmen und Ausgaben des Vereins. Das Vereinskonto habe leicht abgenommen, es könne aber weiterhin von einem erfreulichen Kassenstand gesprochen werden. Reiner Mayer bescheinigte Werner Belli eine fehlerfreie Kassenführung und bat um die Entlastung der Vorstandschaft. Diese wurde ohne Gegenstimmen erteilt.

In seinem Grußwort bedankte sich Bürgermeister Martin Paninka für die Einladung, die er gerne annehmen habe. Er freue sich, dass es mit dem Gesangverein weitergehe, auch wenn nur noch von Jahr zu Jahr geplant werden könne. Ab-

schließend dankte Paninka den Sängern und ihrem Dirigent Bernert für das Adventskonzert, sowie der ganzen Vorstandschaft für die geleistete Arbeit.

Folgende Mitglieder wurden von Albert Stoll für ihre langjährige Vereinstreue geehrt:

- Für 25 Jahre Mitgliedschaft: Dorothea Uhl.

- Für 50 Jahre Mitgliedschaft: Reinhold Riedelsheimer und Franz Scheller.

- Für 50 Jahre aktiven Chorgesang: Wilhelm Bernert und Manfred Offergeld. Beide erhielten die goldene Ehrennadel und eine Urkunde vom Chorverband. Sie wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt.

- Manfred Offergeld ehrte Albert Stoll, der seit 30 Jahren Vorsitzender ist. (dz)

Denkmalschutz ruft zur Teilnahme auf

Aktion Ab sofort werden Anmeldungen für den Tag des offenen Denkmals entgegengenommen

Landkreis Von prächtigen Schlossbauten über funktionale Industrieanlagen bis zu archaischen Stätten: Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz (DSD) ruft als bundesweite Koordinatorin des Tags des offenen Denkmals Denkmaligentümer, ehrenamtliche und hauptberufliche Denkmalpfleger auf, am 13.

September historische Bauwerke kostenlos für Besucher zugänglich zu machen. Ab sofort startet die Anmeldephase. Anmeldeschluss ist der 31. Mai 2020.

Der Tag des offenen Denkmals steht heuer unter dem Motto „Chance Denkmal: Erinnern. Erhalten. Neu denken.“ Dabei geht es um Nachhal-

tigkeit: Ob reparaturfähige Baumaterialien, vorbildhafte Bauweisen oder neue Nutzungskonzepte – die Veranstalter sind eingeladen, den Nachhaltigkeitsaspekt ihres Denkmals zum Vorschein zu bringen.

Der Tag des offenen Denkmals ist die größte Kulturveranstaltung Deutschlands. Seit 1993 wird sie von

der Deutschen Stiftung Denkmalschutz (DSD) bundesweit koordiniert. Der Tag des offenen Denkmals ist eine geschützte Marke der Deutschen Stiftung Denkmalschutz. (dz)

Info Anmeldung und Informationen zum Tag des offenen Denkmals unter www.tag-des-offenen-denkmals.de

Ein tolles Jahr voller Klänge und Rhythmen

Versammlung Die Musikkapelle Wörnitzstein hat eine ganze Reihe von Plänen

Donauwörth-Wörnitzstein Sie haben sich viel vorgenommen, die Musikerinnen und Musiker der Musikkapelle Wörnitzstein (MKW). Im Rahmen der Generalversammlung kündigte Dirigent Alexander Dollmann ein abwechslungsreiches Programm an.

Vor allem der beliebte Musikanten-Biergarten wird in diesem Jahr zwei Tage dauern. Bereits am Samstagabend, 11. Juli, lautet das Motto „Jazz-Abend“. Unter anderem spielt die Swing- und Jazz-Band „The Swinging Jangos“, die von Dollmann mitgegründet wurde. Am Sonntag, 12. Juli, erwartet die Besucher dann traditionelle Blasmusik. Welche Überraschung zum Dorfplatzkonzert am Samstag, den 25. Juli geplant ist, wollte der

musikalische Leiter noch nicht preisgeben.

Seit September vergangenen Jahres gibt es in Wörnitzstein wieder eine Trommlergruppe unter Leitung von Lukas Rikanovic. Das Trommlerkorps und die Flötengruppe, geleitet von Kathrin Vetter und Jugendleiterin Elisabeth Hofer, sind der ideale Einstieg für junge Musiktalente. Im Trommlerkorps bereiten sich derzeit neun Kinder auf die Begleitung bei den Umzügen vor, die Flötengruppe umfasst acht Kinder in drei Gruppen.

Im Frühjahr 2019 startete die MKW neben dem Erlebnistag eine große Werbeaktion in den Schulen und Kindergärten rund um Wörnitzstein. Auch in diesem Jahr wird es am Samstag, 25. April, wieder ei-

nen Tag der offenen Tür geben, an dem die Kinder sämtliche Musikinstrumente ausprobieren können.

Jugendarbeit wird bei der MKW nach wie vor groß geschrieben. Zur Zeit werden zehn Mädchen und Buben von den Dozenten an fünf verschiedenen Instrumenten ausgebildet. Dazu kommen noch 14 junge Musikerinnen und Musiker in der Jugendkapelle. Sieben der „Frischlinge“ haben 2019

die D1-Bronzeprüfung des Allgäu-Schwäbischen Musikbundes (ASM) äußerst erfolgreich abgelegt. Die Kapelle möchte aber noch viel mehr Kindern die Möglichkeit geben, ein Instrument zu lernen.

Oberbürgermeister Armin Neudert lobte die tolle und vor allem langfristige Entwicklung der Jugendarbeit. Die Musikkapelle Wörnitzstein sei ein Aushängeschild für Donauwörth und die Stadtteile. Im Gegenzug bedankte sich Bastian Meer, der Vorsitzende der AKW, für die hervorragende Zusammenarbeit und die Unterstützung der Stadt. (DZ)



Foto: Felicitas Macketzanz

Begegnung mit einer jungen großen Geigerin Am Samstag konzertiert Veriko Tchumburidze

Mertingen Der Kulturkreis Mertingen lädt am kommenden Samstag, 7. März, 20 Uhr, zu einer Begegnung mit der jungen, schon ganz groß heraus gekommenen Geigerin Veriko Tchumburidze ein. 1996 in Adana (Türkei) geboren, begann sie mit vier Jahren Geige zu spielen, war ab 2010 an der Musikhochschule in Wien, dann an der Hochschule für Musik und Theater München bei Prof. Ana Chumachenko, wo ja auch Veronika Eberle studiert hat.

Veriko Tchumburidze hat bereits etliche Wettbewerbe gewonnen, unter anderem 2004 den ersten Preis bei der „Gülden Turali National Violin Competition“, dann 2006 den ersten Preis bei der „Georgian National Competition“, dann 2012 den ersten Preis bei der „7. International Tchaikovsky Competition for Young Musicians“ mit Höchstpunktzahl und viele mehr.

Mit ihrem Pianisten Nakhapetov Mamikon, der seinerseits renommierte Preise gewonnen hat, unter anderem den „Chopin Prize – Rome 2012“, wird sie ein hochkarätiges Programm spielen: Von Jean Sibelius die Suite für Violine und Klavier, Op. 117, von Ludwig van Beethoven die Sonate für Violine und Klavier Nr.10 in G-Dur, Op. 96, von Antonin Dvorak Romantische Stücke für Violine und von Camille Saint-Saëns die Sonate für Violine und Klavier Nr.1 in d-Moll, Op. 75. Veriko Tchumburidze spielt auf der Guadagnini-Geige von 1756, Leihgabe der Deutschen Stiftung Musikleben. (dz)

Info Das Konzert findet am Samstag, 7. März, 20 Uhr, in der Schule in Mertingen statt. Karten gibt es im Vorverkauf (18 Euro) bei der Gemeinde Mertingen unter Telefon 09078/960018 und an der Abendkasse, Kinder frei. Inhaber der Ehrenamtskarte erhalten 5 Euro Nachlass. Mehr dazu gibt es im Internet unter kulturkreis.mertingen.de.



Die ausgezeichnete Geigerin Veriko Tchumburidze gastiert bei einem Konzert in Mertingen. Foto: Dünja Aslan

Kulturnotiz

HARBURG

Heimatgeschichtlicher Vortrag mit Richard Hlawon

Der Aufruhr in Alerheim, Harburg und Bissingen bei den Rekrutierungen für die bayerische Armee im Dezember 1806 ist Thema eines geschichtlichen Vortrags mit Richard Hlawon. Dieser Vortrag führt in die Zeit der Napoleonischen Kriege. Er beschreibt die Unruhen, die in drei am südöstlichen Rande des Fürstentums Oettingen-Wallerstein gelegenen Oberämtern entstanden sind, als unmittelbar nach der Eingliederung des Fürstentums ins Königreich Bayern bereits Aushebungen für die bayerische Armee stattgefunden haben. Dargestellt werden auch der politische Hintergrund und die Reaktionen der bayerischen Regierung. Veranstalter ist das Bildungswerk Harburg. Der Vortrag findet in der Grund- und Mittelschule Harburg am Montag, 9. März, 19.30 Uhr statt. Die Gebühr beträgt 2,50 Euro. (dz)